Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 189. Dienstag, den 16. August. **1842.**

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 13., 14. und 15. August 1842.

Die Herren Kaufleute F. Krause aus Rüdesheim, J. Schweitzer aus Wloclaweck, S. Graf aus Königsberg, A. Borchardt aus Thorn, log. im Englischen Hause. Herr Major v. Temsky aus Marienburg, die Herren Gutsbesitzer Fiebelkorn nebst Familie aus Czeppeln, Frankenstein nebst Familie aus Kerschkow, Fliesbach nebst Familie aus Curow, log. in den drei Mohren. Die Herren Kaufleute Döring nebst Frau und Neffen, Friedel nebst Frau, Frau Doktor Leder, Herr Apotheker Jackstein nebst Frau aus Marienburg, Herr Rechnungsführer Naumann aus Spengawsken, log. im Hotel de Thorn. Herr Justiz-Commissarius Schrader nebst Frau Gemahlin aus Stargardt, Herr Oberst-Lieutenant v. Zelewski nebst Familie aus Dargelau, Herr Rendant Aschmann aus Marienburg, log. im Hotel d'Oliva. Herr Gutsbesitzer F. Langner nebst Frau Gemahlin aus Marienburg, Herr Kaufmann J. Oettinger nebst Familie aus Marienwerder und Friederike Forsberg nebst Fräulein Tochter aus Königsberg, log. im Hotel de Leipzig.

Bekanntmachungen.

1. In der Stadt Putzig wird die Niederlassung eines geprüften Maurermeisters dringend gewünscht und würde solcher daselbst sein gutes Auskommen finden.

Putzig, den 1. August 1842.

Der Magistrat.

2. Mit Bezugnahme auf die den Mitgliedern der hiesigen kaufmännischen Corporation behändigten besondern Einladuugen, machen wir dieselben auf die

Mittwoch, den 17. d. M., Vormittags 10 Uhr,

im Artushofe stattfindende Generalversammlung der Corporation hiedurch nochmals aufmerksam.

Danzig, den 16. August 1842.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.
Höne. Abegg. Albrecht.

Entbindung.

3. Die in der Nacht vom 11. zum 12. d. M. erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen, zeigt Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung ergebenst an der Deichgeschworne und Hofbesitzer

Gottswalde, den 13. August 1842. A. Lemon.

Todesfall.

4. Heute um $9\frac{1}{2}$ Uhr Abends endete der gnädige Gott nach kurzen Leiden durch einen sanften Tod die 77-jährige Pilgerlaufbahn unsrer geliebten theuern Mutter, Großmutter, Aeltermutter und Tante, der Frau Dorothea Constantia verw. Dr. Smith geb. Trauschke, und krönte dadurch ihr freudiges und geduldiges Hoffen, auf die Wohnungen des ewigen Friedens, mit Gnade und Barmherzigkeit. Solches zeigen tiefbewegt hiemit statt besonderer Meldung ergebenst an

Danzig, den 13. August 1842. die Hinterbliebenen.

Literarische Anzeige.

5. Allgemein beliebte Schrift.

Bei **Fr. Sam. Gerhard, Langgasse № 400.**, ist zu haben:

J. J. Alberti's

neuestes Complimentirbuch.

Oder Anweisung, in Gesellschaften und in allen Verhältnissen des Lebens höflich und angemessen zu reden und sich anständig zu betragen; enthaltend Glückwünsche und Anreden zum Neujahr, an Geburtstagen und Namensfesten, bei Geburten, Kindtaufen und Gevatterschaften, Anstellungen, Beförderungen, Verlobungen, Hochzeiten, Heirathsanträge; Einladungen aller Art; Anreden in Gesellschaften, beim Tanze, auf Reisen, in Geschäftsverhältnissen und bei Glücksfällen; Beileidsbezeugungen 2c. und viele andere Complimente mit den darauf passenden Antworten. Nebst einem Anhange, enthaltend: die Regeln des Anstandes und der feinen Lebensart. Mit Goldschnitt. 12. geh. 15 Sgr. — Ordin. Ausgabe $12\frac{1}{2}$ Sgr.

Anzeigen.

6. Die noch nicht vollendete Ausführung der kleinen Reparaturen in dem Gebäude der städtschen höhern Töchter-Schule macht es leider nothwendig, die diesjährigen Sommer-Ferien um volle acht Tage zu verlängern; so daß erst **künftigen Montag, den 22. August,** der Unterricht für alle Klassen der Anstalt wieder beginnen kann.

Dr. Friedr. Höpfner.

7.
Eingesandt!

Die Anwesenheit des Königl. Griechischen Hofkünstlers W. Frickel bei Gelegenheit seiner Durchreise nach St. Petersburg, hat uns bereits 12 genußreiche Abende verschafft, dessen Theater jeden Abend zum Erdrücken voll war. Wir haben hier schon so viele magische Künstler und Eskamoteurs, als einen Bosko und Döbler gesehen, aber wir müssen mit Wahrheit gestehn, daß Herr Frickel sie alle übertrifft, und dies nicht nur durch die Reichhaltigkeit, sondern auch durch die außerordentliche Kraft, Gewandtheit, Schnelligkeit und Illusion, mit welcher er seine, an's Unglaubliche grenzende Leistungen ausführt. Wir wissen nicht, ob wir in ihm mehr den menschlichen Geist, mit welchem er alle Kräfte der Natur zu bezwingen weiß, oder seine außerordentliche mechanische Fertigkeit bewundern sollen.

In seinem Theater glaubt man wahrhaft in ein Feenreich versetzt zu sein, und selbst der Gebildete kann sich eines heimlichen mit Erstaunen und Vergnügen gepaartes Grauens nicht erwehren, wenn er dessen großes Gastmahl, die Pariser Schnellpost, die Auferstehung der Todten und Luftreise sieht, womit der Künstler uns erfreute.

Wie wir vernommen, so reist Herr Frickel von hier über Stolp nach Danzig, dann komme man nur und staune, wie ein Griechischer Hofkünstler mit dem Orakel in Delphi und den alten Egyptischen Zauberern in Verbindung getreten zu sein scheint.

Mehrere Kunstfreunde,

Stralsund, den 30. Juli 1842. v. K. B. Sp. A. D.

8.
Neues Etablissement.

Einem geehrten Publikum empfiehlt sich das neu etablirte

Herren-Gaderobe-Magazin,

ersten Damm № 1123.,

mit einer großen Auswahl sauber und aufs modernste verfertigter feiner und ord. Tuchröcke, Palitos, Mäntel und Pelze, Beinkleider von Tuch und verschiedenen Stoffen, Westen, Schlafröcke, Schlipse und Kravatten rc. rc., der neuesten Hüte und Mützen

Nachdem ich meine Waaren aus den vorzüglichsten Fabriken beziehe, bin ich in den Stand gesetzt, die reellsten Waaren zu den billigsten Preisen zu liefern und einen jeden billigen Anzug binnen **12 Stunden** zur größten Zufriedenheit anfertigen zu lassen.

Mit der festen Versicherung einen Jeden aufs reellste und prompteste zu bedienen, bitte um das geneigste Zutrauen eines geehrten Publikums.

J. Sternfeld

9. Auf meinem Holzfelde beabsichtige ich eine Torf-Niederlage für den Winter zu errichten Verkaufslustige Unternehmer finden mich jederzeit zur näheren Besprechung bereit Dielenmarkt № 273. Fried. Herlich.

10. Das Haus-Offizianten- und Gesinde-Vermiethungs-Bureau von F. Märtens, **Scharrmachergasse № 1977.**, bringt sich bei bevorstehendem Gesinde-Wechsel den geehrten Herrschaften mit guten Subjekten gütigst in Erinnerung.

11. Ein Sohn ordentlicher Eltern, welcher Lust hat die Schneider-Profession zu erlernen, kann sich melden St. Catharinen-Kirchensteig. № 504. beim Schneidermeister A. Schindelbeck.

12. Eine tüchtige Wirthin von mittlern Jahren wünscht bei einem anständigen Herrn in der Stadt oder auf dem Lande ein Unterkommen. Näheres G Mühleng. 309.

13. Ein erfahrenes, gesittetes, verwaisetes Mädchen, das seit 6 Jahren conditionirt hat, sucht in einer Familie, bei einer Dame, altem Herrn oder auch auswärts zur Wirthschaftsführung, zur Erziehung kl. Kinder, zur Krankenpflege und zu jeder Handarbeit, für eine kl. Entschädigung ein Unterkommen. Adressen bittet man unter G. o. im Intelligenz-Comtoir einzureichen.

14. Bootsmannsg. 1173. kann ein ordentlicher Schneiderbursche in die Lehre treten.

15. Ein Destillationsbeflissener welcher auch etwas Kenntnisse von der Landwirthschaft hat, sucht ein anderweitiges Unterkommen, wo möglich auf dem Lande. Näheres Pferdetränke № 858.

16. Eine Person von ordentlichen Eltern, die das Rechnen und Schreiben erlernt hat, wünscht sich als Schenkerin zu verm., wohnhaft Katerg. 218. 2 Tr. hoch.

17. Bei meiner Niederlassung am hiesigen Orte als prakticirender Arzt und Wundarzt zeige ich an, daß ich für Kranke stets in der Morgenstunde von 7—8 und Nachmittags von 3 - 5 Uhr in meiner Wohnung, Breitegasse Nro. 1195. zu sprechen bin. Danzig, den 16. August 1842. Dr. Genzmer.

18. Der Glockengießergeselle J. Groß, der am 28. v. M. von mir entlassen worden, hat unterm 13. d. durch das hiesige Intelligenz-Blatt für das Vertrauen gedankt, welches ihm von verschiedenen Ortschaften, für die er Glocken gegossen zu haben vorgiebt, zu Theil geworden.

Ich finde mich veranlaßt, zu erwidern, daß die von ihm aufgenannten Glokken in meiner Gießerei gegossen, und er als Geselle dabei theilweise thätig gewesen ist. Heinrich Bauer.

19. Sonntag, den 14. d. M., ist auf dem Johannisberge, ein von braunem Saffian mit Perlen-Stickerei geziertes Cigarren-Etui, und in demselben 1 Kassen-Anweisung von 1 Rthlt. verloren worden. Dem Finder wird bei Rückgabe des Etuis (Heil. Geistgasse № 992), die Kassen-Anweisung als Belohnung zugesichert.

20. **8 Thaler Belohnung.**

Am 13. August c., gegen Abend, ist auf der Westerplate eine silberne Cylinderuhr mit goldenen Rändern und goldenem Bügel, woran eine doppelte goldene Kette mit Schieber, einem dergleichen Schlüssel, verloren worden. Der Wiederbringer der Uhr erhält obige Belohnung Breitegasse No. 1223. Vor dem Ankaufe wird Jedermann gewarnt.

21. Eine Dame wünscht zum October eine anständige Mitbewohnerin. Näheres Tobiasgasse № 1566.

22. Am Sonntage ist auf dem, Nachmittags um 3 Uhr von hier abgegangenen, Dampfschiffe ein großes schwarzes Umschlagetuch, mit einem sogenannten Spiegel, verloren worden. Der gewissenhafte Finder wird gebeten, solches im Tuchladen des Herrn Dauter am Glockenthor, gegen eine Belohnung von einem Thaler abzugeben

23. Ein kleiner schwarz und weiß gefleckter, halbgeschorener Pudelhund, der auf den Namen „Pharao“ hört, hat sich verlaufen und wird gegen ein angemessenes Douceur zurückerbeten in der Bude № I. auf dem Holzmarkte.

24. Ein tafelförmiges Fortepiano wird billig zu kaufen oder zu miethen gesucht. Adressen werden unter X. 36. Pfefferstadt № 123. baldigst erbeten.

25. Noch ein Rest von fünfzig Fuhren Bauschutt kann auf dem Wall verlängst am Gartenzaun von den hohen Seigen bis nach der Sammtgasse gegen Vergütigung von 1½ Sgr. pro Fuhre abgeladen werden.

26. Am kommenden Donnerstag, d. 18. d. M. sollen wiederum circa 130 Ruthen guter, geruchfreier in Haufen befindlicher Torf, öffentlich meistbietend Morgens 9 Uhr, gegen baare Zahlung in Courant, auf dem Prauster Schilde verkauft werden. Bekannten sichern Käufern kann, wenn dies gewünscht werden sollte, ein Credit bewilligt werden. Der Versammlungsort ist beim Schneider Freder daselbst.

Praust, den 15. August 1842.

Vermiethungen.

27. **Das neuerbaute Haus,** Brabank № 1777., ist sofort zu vermiethen, im Ganzen oder getheilt, die Unterwohnung mit eigener Hausthür, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Kammer, Holzstall, Apartement und Hofplatz.

Die Oberwohnung besteht mit eigener Hausthür, aus 3 Zimmern, Küche, Kammer, Boden, Holzstall und Apartement.

28. Heil. Geistgasse № 931. ist eine freundlich meublirte Stube, nach vorne, an Civilpersonen zu vermiethen.

29. In dem neuen Hause Krahnthor № 1183., sind zwei neu dekorirte Säle nebst Hinterstube, Kammern und Küche zu vermiethen, und zu Michaeli zu beziehen.

30. Schnüffelmarkt № 635. ist die Saal-Etage und Gegenstube mit anhängender Küche nebst Boden und Keller an ruhige Bewohner zu vermiethen.

31. Altstädtschen Graben № 439. ist eine Oberwohnung mit eigner Thüre, bestehend in 2 Stuben, Küche, Boden, ꝛc. zum Oktober c. zu vermiethen.

32. Fleischergasse № 99. sind Stuben mit auch ohne Meubeln zu vermiethen.

33. Frauengasse № 881. sind 2 Zimmer mit Meubeln zu vermiethen.

Auctionen.

34. In dem im Russ. Hause in der Holzgasse aufgestellten

„ersten Magazin Berliner Meubles“

wird mit dem Verkauf aus freier Hand bis zum 19. d. M. fortgefahren, und ist dasselbe von Morgens 8 bis Abends 8 Uhr dem Besuche Kauflustiger geöffnet.

Jacob Gottschalk.

35. **Waaren-Auction im Königl. Bergspeicher.**

Dienstag, den 16. August 1842, Vormittags präcise 9 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler in der Niederlage des Königl. Bergspeichers, unversteuert oder nach Wahl der Herren Käufer auch versteuert, gegen baare Zahlung in Preuß. Courant verkaufen:

Eine Parthie Caroliner- und Java-Tafel-Reis, mehre Sorten Caffee in Fässern und Säcken, Pfeffer, Piment, Thee, Macisblüthe, Corinthen, Ingber, Cacao, Indigo und Schellack, süße Mandeln, Pfropfen, echten Varinas in Rollen und Blättern, Stengel-Taback, Alaun, Baumöl und mehre andere Waaren. Bei irgend annehmbaren Geboten soll der Zuschlag bestimmt erfolgen.

Richter und Meyer.

36. **Auction**

mit neuen

holländischen Heeringen.

Dienstag, den 16. August 1842, Vormittags um 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler am Königl. See-Packhofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

400 16tel-Tonnen neue holländische Heeringe,
200 32stel-Tonnen „ „ „

welche so eben mit Schiffer Hazewinkel von Amsterdam angekommen sind.

Die Herren Käufer werden ersucht, sich zur bestimmten Zeit recht zahlreich einzufinden.

Rottenburg. Görtz.

37. **Das Magazin Berliner Meubles u. Spiegel,** aufgestellt in dem, „das Posthorn" genannten, Hause in der Breitgasse, soll auf Verlangen des Eigenthümers, Herrn Jacob Plock,

Freitag, den 19. August d. J., 9 Uhr Morgens,

im Wege öffentlicher Auction verkauft werden. Der Zuschlag wird zwar nicht à tout prix, dennoch aber zu Preisen erfolgen, die selbst Händlern und Wiederverkäufern einen gewinnbringenden Einkauf erlauben, und wird diese Gelegenheit zum wahrhaft billigen Einkauf daher umsomehr der Beachtung des übrigen kauflustigen Publikums empfohlen. J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

38. Langgarten № 219. stehen gebrauchte Thüren, Thüren-Gerüste und Fenstern zum Verkauf.

39. Londoner **Steinkohlen=Theer** in Tonnen, von vorzüglicher Beschaffenheit, wird zum billigen Preise angewiesen im Vesta-Speicher.

40. Besten Wein-Essig zum Einmachen der Früchte empfiehlt die Essig-Fabrik Baumgartsche Gasse № 1028.

41. Ein sehr wohlerhaltener dreisitziger Wagen mit Verdeck steht Neugarten № 508. zum Verkauf.

42. Eine ganz fehlerfreie, 6 Jahr alte braune Stute, steht Fleischergasse № 121. zu verkaufen. Hierauf Reflectirende können sie Morgens von 6 bis 8 Uhr in Augenschein nehmen.

43. **Aecht englische Makintoshs** im neuesten Schnitt offerirt zu billigen Preisen L. M. Pick.

44. Die **Weißzeug=Stickerei=** und **Weiß=Waaren=Handlung** von **Salomon Cohn**, Schnüffelmarkt № 656., empfiehlt alle Sorten Stickereien, so wie Nett, Tülls und Spitzen zu auffallend billigen und festen Preisen.

45. Schnell=Kaffee oder aus Moccabohnen fabricirte Kaffee-Essenz ist noch zu haben bei Eugen Lengnich, am Heil. Geistthor.

46. Ein polir. Schreibepult 3 Rthlr., 1 gestrich. dito 1 Rthlr. 10 Sgr., 1 gr. Klapptisch 2 Rtlr., 1 polir. runder Tisch 3 Rtlr. steht Frauengasse 874. zum Verkauf.

47. **Standt= und Pürschbüchsen, Doppelflinten**
von anerkannter Güte empfehlen billigst
Wilh. Schmolz & Co. aus Solingen,
Inhaber eigener Fabriken, in den langen Buden.

48. **Citronen** sind in Kisten, hundert und stückweise billig zu haben Langgasse dem Posthause gegenüber bei Gottlieb Gräske.

49. **Neue holländische Heeringe** hat so eben erhalten und empfiehlt in 1/16- und 1/32-Tonnen, wie auch stückweise sehr billig
Gottlieb Gräske, Langgasse dem Posthause gegenüber.

50. Eine kleine Kirschenpresse nebst Balge ist billig zu verkaufen in Neuschottland № 12.

51. **Francesco Benvenuto aus Genua,**
Fabrikant in Gold= und Silber=Filigrain=Arbeiten und Corallen,
empfiehlt sich mit seinen Silber=Filigrain=Waaren und Corallen, bittet um geneigten Besuch, verspricht feste und billige Preise, sein Aufenthalt dauert bis zum 22. d. M., logirt bei Herrn A. Oertell, Lang= und Wollwebergassen=Ecke Nro. 540.

52. Billiger **Ausverkauf** von M. Behrens aus Berlin, logirt Langgasse № 406., dem Rathhause gegenüber.

Wegen Auseinandersetzung eines Nachlasses sollen bedeutende Vorräthe von Leinewand, Tisch-, Bett- und Handtücherzeuge, weit unter dem Kostenpreise verkauft werden.

Um den Absatz nach Möglichkeit zu beschleunigen, werden sämmtliche Waaren zu nachstehenden festen Preisen zum Verkauf gestellt:

Leinewand das Stück zu 52 Ellen welche 15—22 Rthlr. gekostet hat, für 7—12 Rthlr., Tischtücher welche 1—1½ Rthlr. gekostet haben, für 15—25 Sgr, Tafelgedecke in Dammast und Drillig, welche 12–30 Rthlr. gekostet haben, für 5–15 Rthlr. Außerdem soll der Rest von 2000 Ellen Kattune welche früher 6 Sgr. gekostet, zu dem auffallend billigen Preise von 2½ Sgr. verkauft werden. (Reste für 2 Sgr.)

53. Eine neue Sendung feiner **neusilberner Tafelmesser** empfingen und empfehlen den Herren **Grossiten** und en detail zu den billigsten Fabrikpreisen.

Die Fabrikanten **Wilh. Schmolz & Co.** aus Solingen, in den Langenbuden die siebente vom hohen Thor kommend links.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

54. Nothwendiger Verkauf.

Das auf den Namen des Peter Dodenhöfft und seiner Ehefrau Anna Christine geb. Gronau eingetragene, zu Letzkauerweide gelegene, im Erbbuche als Schönbaumerweide Pag. 226. A a., verzeichnete Grundstück, abgeschätzt auf 203 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf. zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 30. September 1842,
Vormittags um 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Zugleich werden die unbekannten Realprätendenten aufgefordert, ihre Gerechtsame in dem angesetzten Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden.

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Danzig.

55. Nothwendiger Verkauf.

Das dem Gerbermeister Friedrich Wilhelm Werwein und den Erben seiner verstorbenen Ehefrau Anna Friederike geb. Gepp zugehörige, in der altstädtischen Burgstraße hieselbst unter der Servis-Nummer 378. und No. 8. des Hypotheken-

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 189. Dienstag, den 16. August 1842.

buchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 862 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 29. Oktober 1842, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Zu diesem Termine wird die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Mitbesitzerin Helena Friederike Susanne v. Weisker separirte Gerbermeister Soder zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame vorgeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

56. Subhastations-Patent.

Das hieselbst in der Klosterstraße unter der Hypotheken-Nummer 86. gelegene den Bürger Franz Grabowskischen Eheleuten angehörige Grundstück, gerichtlich abgeschätzt auf 938 Rthlr. 6 Sgr. 2 Pf. zufolge der nebst Hypotheken-Schein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino

den 4. Oktober c., Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zu diesem Termin werden zugleich die Real-Gläubiger Constantin Lietzausche Erben, deren Aufenthalt unbekannt ist, mit vorgeladen.

Neustadt, den 13. April 1842.

Königliches Land-Gericht.

57. Nothwendiger Verkauf.

Die Erbpachtsgerechtigkeit der Schneidemühle Dywan № 1. zu welcher 4 Hufen 163 □Ruthen preuß. M. an Land gehört und welche freie Weide in der anstoßenden Königl. Forst hat, wovon der Reinertrag von 122 Rthlr. 12 Sgr. 2 Pf. zu 5 pCt., einen Taxwerth v. 2448 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. und zu 4 pCt., von 3060 Rthlr. 4 Sgr. 2 Pf. giebt, worauf ein jährlicher Erbpachts-Canon von 25 Rthlr. 12 Sgr. 6 Pf. haftet, welcher zu 4 pCt. gerechnet, ein Kapital von 635 Rthlr. 12 Sgr. 6 Pf. darstellt, so daß der Werth der Erbpachtsgerechtigkeit ohne Gebäude zu 5 pCt. veranschlagt, 1812 Rthlr. 20 Sgr. 10 Pf. und zu 4 pCt. 2424 Rthlr. 21 Sgr. 8 Pf., außerdem aber der Werth der Gebäude 220 Rthlr. beträgt, soll zu Folge der, nebst Hypothekenschein in unsrer Registratur einzusehenden Taxe im Termine

den 17. September d. J., Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Berent, den 1. Juni 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

58. Nachbenannte Verschollene:

1) die am 21. April 1793 zu Danzig geborne Renata Thecla von Sadowska, auch Rakowska genannt, eine uneheliche Tochter der Frau Barbara von Wysiecka geborne Sadowska zu Seefeldt bei Carthaus,

2) der am 16. November 1792 zu Borzestowo geborne Franz Xaver von Trompski, ein Sohn der Paul u. Hedwich von Trompskischen Eheleute, welcher sich bis zum Jahre 1826 theils in Rußland und Polen, dann aber in Podjaß aufgehalten hat, und im Jahre 1826, als er von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Bütow wegen gewaltsamen Diebstahls zur Untersuchung gezogen werden sollte, verschollen ist,

3) der am 15. November 1781 zu Czapiewice geborne Stanislaus oder Franz Stanislaus Janta von Polzynski,

so wie deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer werden aufgefordert, bei dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte binnen 9 Monaten und spätestens in dem an dem 3. Dezember d. J., Vormittags um 11 Uhr, vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius von Schleusing anstehenden Termine schriftlich oder persönlich sich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigen Falls die genannten Verschollenen für todt erklärt und ihr Nachlaß den sich als ihre nächsten Erben legitimirenden Personen wird ausgeantwortet werden.

Marienwerder, den 1. Februar 1842.

Civil-Senat des Königl. Ober-Landesgerichts.

59. Oeffentliches Aufgebot.

Es werden alle diejenigen, welche

1) die Obligation des Johann Krause vom 3. Januar 1822 gerichtlich vollzogen den 11. Februar ej. anni über 150 Rthlr. zinsbar zu 6 pro Cent für die katholische Kirche zu Subkau nebst den Hypotheken-Rekognitions-Schein vom 1. April ej. a. über die im Hypothekenbuch des jetzt dem Thomas Krause gehörigen Grundstücks Subkau № 11. Rubr. III. loco 1. erfolgte Eintragung dieser Forderung,

2) die gerichtliche Obligation des Johann Krause vom 2. Mai 1831 über 200 Rthlr. zinsbar zu 5 pro Cent für das katholische Hospital zu Subkau nebst dem Atteste von demselben Tage und Jahre über die erfolgte Notirung dieser Post zur künftigen Eintragung, welche Post hierauf in das Hypothekenbuch Subkau № 11. Rubr. III. loco 3. den 21. März 1834 wirklich eingetragen worden,

besitzen oder aus irgend einem Rechtsgrunde auf diese Documente oder diese Kapitalien selbst Ansprüche zu haben vermeinen, ferner:

3) Die Catharina Gawrońska, für welche aus dem gerichtlichen Vertrage vom 11. November 1777 in der Joseph Gawrońskischen Vormundschaftssache im Hypothekenbuch des Grundstücks Rokittken № 3. Litt. A. und B. ein Vater-Erbe von 148 Rthlr. 3 Sgr. 7 Pf. eingetragen steht, die Erben der Catharina Gawrońska, Cessionarien oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, aufge-

fordert, ihre Ansprüche bei dem unterzeichneten Gerichte spätestens in dem auf

den 16. September c., Vormittags 11 Uhr,

hierselbst vor dem Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Rath Meisner anstehenden Termine anzumelden, resp. zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die über die Posten ad 1) und 2) ausgefertigten Hypotheken-Documente werden amortisirt und sämmtliche Posten ad 1) bis 3) im Hypothekenbuch werden gelöscht werden.

Dirschau, den 31. Mai 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

60. Gerichtliche Vorladung.

Alle und jede, welche an das, bisheriger Ermittelung nach nur geringfügige, Vermögen des geisteskranken vormaligen Ingenieur-Lieutenants Julius Flach, zuletzt zu Stralsund stationirt, aus irgend einem Grunde Rechtens Forderungen und Ansprüche haben, werden auf den Antrag des verordneten Curators desselben hiemit aufgefordert, solche in termino

den 15. September d. J., Morgens 10 Uhr,

vor dem Königl. Hofgericht speciell anzumelden und zu beglaubigen, bei Strafe der in eodem termino zu erkennenden Präclusion und gänzlichen Abweisung.

Greifswald, den 30. Juli 1842.

Königl. Hofgericht von Pommern und Rügen.

Getreidemarkt zu Danzig,

vom 9. bis incl. 11. August 1842.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind 1221½ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon 857⅔ Lasten unverkauft, und 225½ Last gespeichert.

		Weizen.	Roggen zum Verbrauch	Wicken.	Gerste.	Leinsaat.	Erbsen.
1. Verkauft	Lasten . .	2⅓	73½	—	—	6⅓	55
	Gewicht, Pfd.	132—133	120—122	—	—	—	—
	Preis, Rthlr.	150	70	—	—	110—130	63⅓—68⅓
2. Unverkauft	Lasten . .	411¾	418	1	—	1⅔	25¼
II. Vom Lande:							
	d. Schfl. Sgr.	76	37	—	25	58	gr. 42 w. 38

Thorn sind passirt vom 6. bis incl. 9. August 1842 und nach Danzig bestimmt:

734 Last 17 Scheffel Weizen.
19 Last 50 Scheffel Roggen.
18 Last 34 Scheffel Erbsen.
4485 Stück kiehnen Rundholz.
1581 Stück kiehne Balken.
4 Stück eichen Rundholz.
283 Stück eichne Balken.
970 Stück eichne Bohlen.
120 Schock eichne Stäbe.
302 Klafter Brennholz.

Schiffs-Rapport.

Den 5. August gesegelt.

A. Davidson — Jessie — London — Getreide.
J. Levingston — Margarethe — —
H. Bülow — la Fortune — Newcastle —
J. Triggs — Helen — London —
J. H. Vanselow — Adler — Liverpool —
J. M. Radmann — Gustav — England —
J. Wulff — John William — Rochefort — Holz.
T. Henderson — Sczipio — London — Getreide.
J. G. Wagner — George Friedrich — Copenhagen — Getreide.
J. J. Peckelder — Heidewicke — Amsterdam — Saat.
E. K. Egberts — Magdalene — Zaardam —
H. Adams — l'Avangeur — London — Getreide.
J. Lenowieff — Opott — Riga — Ballast.
D. M. Lean — Magdalene — England — Getreide.
J. Abrahm — Amalie — Copenhagen —
A. S. Roth — Catharina — Norwegen —
C. Völcker — Fried. Wilh. — London —
J. Köpcke — Atalante — von der Rheede.

Wind N. O.

Den 6. August angekommen.

A. Jule — Nouvoll — Hull — Ballast — Ordre.
R. Littejohn — Ann Hume — London — Ballast — Ordre.